

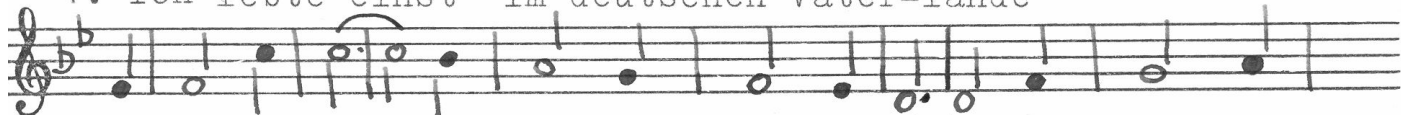
6. Wir dankten Gott und knieten vor ihm nieder,
der aber sprach: "Ich reise nach Stettin.
Drum schenk ich euch die holde Freiheit wieder,
ihr könnt nun wied'r in eure Heimat ziehn!"

W 7362

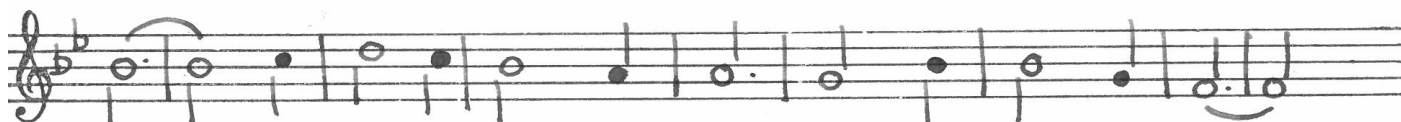
Bad Dribling
Mrs. Höxter



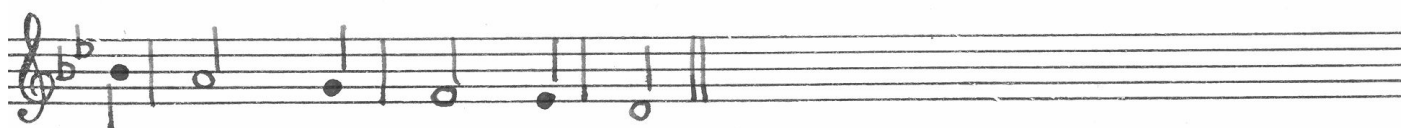
1. Ich lebte einst im deutschen Vater-lande



der holden Freiheit achtzehn Jahr dahin. Mein einz'ger



Wunsch, der führte mich zum Strande, und ich bestieg



ein Schiff mit heit'rem Sinn.

2. Das Schiff, das lag nach Afrika, dem Staate;
jedoch das Schiff erreichte nicht sein Ziel.
Die Welle schlug, das Schiff fing an zu wanken,
der Mastbaum brach, das Schiff muß untergeh'n!

3. Barmherz'ger Gott errettet mir mein Leben,
indem ich noch ein' Mastbaum schnell ergriff.
Schon längst war ich den Wellen preisgegeben,
da sah ich gar von fern ein großes Schiff.

4. Ich schwamm drauf los und wurde aufgenommen.
Ich dankte Gott, daß ich gerettet war.
Die Räuber, ach, wär' ich doch nie geboren
verkauften mich in eine Sklaverei.

5. Zehn Jahre lang verbüßte ich mein Üben
bei schwerer Arbeit und bei wenig Brot.
Da kam ein Fürst aus deutschem Vaterlande,
der kaufte mich und noch sechs andre los.

Sammlung Göke

A 203 828

Fr. II

HEINRICH BUSCHMANN, MÜNSTER

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)